

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 71.

Dresden, Donnerstag den 27. März 1902.

13. Jahrg.

Arbeiter! Parteigenossen!

Mit dem ersten Frühlingswochen erwacht auch in der Arbeiterschaft wieder Lebensmut und Kampfeslust. Mit frischer Kraft müssen wir auch von neuem eintreten in die

Agitation für die Arbeiterpresse.

Der bevorstehende Quartalswechsel macht uns zur ganz besonderen Pflicht, jede Gelegenheit zur Werbung neuer Abonnenten für unsere Zeitung auszunutzen. In Werkstätten, Freundeskreisen, in Versammlungen, und wo sich sonst eine Gelegenheit bietet — überall und zu jeder Zeit lasst uns jetzt bestrebt sein: neue Abonnenten neue Kämpfer zu gewinnen!

Schwere Kämpfe unter ungünstigen Umständen stehen der Arbeiterschaft bevor. Die Folgen der Krise machen sich noch immer bemerkbar, das Heer der Arbeitslosen ist riesengroß und die Not in weiten Kreisen des Volkes drückend. Gleichzeitig aber steigt auch der Übermut der Unternehmer: ärger denn je äußert sich die Profitwut in Lohnherabsetzungen, und die Verfolgungsusturzige Orgien. Doch je schwerer die Kämpfe, je ungünstiger die Verhältnisse, um so bedeutungsvoller ist für die Arbeiterschaft, dass ihre

wichtigste Waffe, die Presse,

wuchtig gehandhabt werden kann. Wo dreisten Schafsmachen und übermütigen Unternehmern infolge der misslichen Verhältnisse nicht durch gewerkschaftlichen Kampf bezogen werden kann, wird die Arbeiterpresse den Kampf gegen die Feinde der Arbeiterschaft um so nachdrücklicher und unmachbar führen müssen. Und je mehr Leser, desto weiter wird das Wort unserer Presse dringen, desto wirksamer kann unsere wichtigste Waffe geführt werden.

Die Sächsische Arbeiterzeitung

hat unausgezehrlich schwerer Oster furchtlos den Kampf geführt für des Volkes Recht und des Volkes Wohl, die Interessen der Arbeiterschaft sind stets ihr Leitstern gewesen.

Die nächste Zeit wird nichts von sommerlicher Ruhe zeigen. Auf dem Gebiete der inneren Politik stehen bedeutungsvolle Kämpfe in Aussicht. Der Reichstag wird

sich in den nächsten Wochen wieder zusammentreffen, während das Ringen um den Zolltarif, der Kampf gegen den Brotwucher, in der Kommission und im Lande, unausgesetzt weitergeführt wird. Im sächsischen Landtag aber wird man über die neuen Steuerlasten beraten und auch zur Volksentrichtung durch das Dreiklassenwahlrecht Stellung nehmen müssen.

Arbeiter! Parteigenossen! Angesichts der schweren Kämpfe, der wichtigen Vorgänge im politischen und wirtschaftlichen Leben muss uns deutlicher denn je zum Bewusstsein kommen, dass die Arbeiterpresse noch mehr ins Volk eindringen muss. Der Konservative, der Nationalliberaler, der sattes Bürgersmann liest seine Zeitung, das Blatt, das keine Interessen vertritt. Auf den Tischen zahlreicher Arbeiter aber finden wir noch immer die unparteiischen Klatschblätter, die nur von der Sucht nach Gewinn geleitet, das Volk entlullen und irreführen wollen.

Läßt uns jetzt mit doppelten Kräften dahin streben, dass dies im Sodis der Volksfeinde schenden parteilosen Pressezeugnisse mehr und mehr aus dem Hanse des Arbeiters verschwinden und der Arbeiterpresse Platz machen. Jeni, wo die Organisationen an der vollen Entfaltung ihrer Tätigkeit gehindert sind, müssen wir uns mit allen verfügbaren Kräften der Agitation für unsere Presse widmen. Man trage denen Probenummern zu, die uns hier stehen, ermuntere die Südmänner zum Abonnement und veranlasse den Freund und Kollegen zum Lesen des Arbeiterblattes.

Vom Arbeiter die Arbeiterpresse!

muss unser Ziel sein. Dahin lasst uns jetzt mit ganz besonderem Eifer streben.

Auf zur Werbung neuer Leser!

Monarchenumsturz durch Monarchisten.

Das Prinzip über die Person! Diesem vernünftigen Grundsatz huldigen auch die Hamb. Nachr. und deshalb schreibt sie nicht davon, eventuell zu Nutz und Vorteilen der Monarchie eines Monarchen zu operieren. Die Verantwortung zur Erörterung dieses sichtbaren Themas durch das ehemalige Bismarckblatt ist tomisch genug — der Rückfall des Herzogs von Sachsen in seinen Beziehungen mit sozialdemokratischen Abgeordneten genügt dem dreimalgeprächten Tidningsblatt, einen Artikel zu bringen, der vor aller Welt und vor dem lächelnd aufschauenden Publikum der verdammten Demokratie das Jugendumsturz anzeigt, das selbst Monarchen von Gottes Gnaden abgelegt

würden können, wenn sie gegen gewisse Interessen verstößen. Diese Interessen aber werden verlegt nach dem Er-Bismarckteil, wenn ein Bundesfürst Sozialdemokrat als gleichberechtigte Staatsbürger behandelt. Und deshalb verständlich es folgende ironische Anerkennung zum Ultimatum der Monarchie im Hessen:

„Zum Eingang der Steinverfassung steht es, die im einzelnen aufgestellten Bundesfischen wirksame einen ewigen Bund zum Zwecke des Bundesstaates und des innerhalb desselben gütigen Friedes, sowie zur Erfüllung des Wohlfares des Deutschen Volkes.“ Die Sozialdemokratie aber will eben dieses innerhalb des Bundesreiches gütige Recht aussuchen, sowohl das öffentliche wie das private; sie will die Monarchie so am abschaffen wie diejenigen Formen des Eigentums und des Gewerbes. Wir müssen daher behaupten, das hat ein Bundesfürst, der sozialdemokratische Abgeordnete in dieser Weise anzusehen, in innerem Widerstand zu den Juwelen des „ewigen Landes“ steht, den seine Vorfahren feierlich geschlossen haben und deren Verpflichtung er übernommen hat.

Die Arzte, welche Mittel sich im deutschen Reiche darbieten, um einer drohenden Parossozialisierung eines Bundesstaates unter Vorrange des eigenen Landes herzubringen, haben wir in unserem ersten Artikel nicht erörtert, da sie zum Glück bisher noch unbekannter Natur ist; aber die Arzte, sagt sie einmal, wenn auch in ganz sicher und entzückender Weise, angekündigt haben, wir mit unserer Arztin auch mehr zu zufrieden. Man braucht sich nur an die Zelle eines „welschen“ einen sozialen Freunden“ Landesherren zu denken, um ein Einschreiten des Reiches im Zuge einer militärischen Vieja ohne weiteres als zulässig und vollausreichend zu erkennen.

Den Monarchen Welsch hat die Unterhaltung gar nichts geschadet und aufgeregt hat sich im Sozialdemokratischen Vater auch niemand darüber — die Ausreitung ist, wie der Artikel der Hamb. Nachr. zeigt, ganz auf seiner Seite, im Vater der Monarchien, und der Schaden, der eventuell aus der Arztrei entstehen könnte, trifft nicht den Sozialdemokraten, sondern den anderen Teilnehmer an jener Unterhaltung!

Der Artikel der Hamb. Nachr. ist ein Symptom der durchbarten Arztrei, die die Gegner der Arbeiterschaft ergreifen hat, ein Zeichen ihrer innerlichen Schwäche. Und sie ist ein Dokument, das Hände spreicht über die Stellung des Monarchen im kapitalistischen Zeitalter und in der Weltentwicklung der Bourgeoisie. Ein Herrscher, den Kapitalisten ist die Monarchie eine mögliche Garantie — nichts weiter. Sie soll ihnen das Eigentum sichern, das ist ihr Antheil, sie soll die Interessen der Bourgeoisie verteidigen, das ist ihre Pflicht. Und erfüllt sie die nicht, so wird sie ungeliebt — da sind kleinere kommunale Rätselchen, kleinere Liebe zum angestammten Herrscher, kleinere entzückende Schauer vor den Mysterien der Verwaltung durch Mutter Gnade im Vordergrunde. Die Bourgeoisie ist eine süße Nachbarin.

Das wüssten wir freilich längst — ja haben die herrschenden Klassen immer gesagt. Die Vorfahren unserer süßen Nachbarin schrieben an die Kammerherrin eines brandenburgischen Starherrn:

„Wie war denn, natürlich habt Ihr darum gewusst! So lange konnten Sie Dich ja gar nicht rätseln.“

Arbeit leistete tief auf. Und dann sagte er leise: „Rat also ja, ich habe darum gewusst. Du bist ganz reich, wenn Du mich deswegen täglich betunierst.“ Es war eine erbärmliche Freiheit. Ich kann Dir versichern, ich habe Täuben ausgestanden deswegen. Mein Gemüse hat mich bestreit genug.

„Es war absolut kein Pennia übrig für irgend welche Kurzsausgaben. Ich habe nicht alles so idealig und verwahrlost aus, die Damen laufen in abgetragenen Hosen herum, die vielleicht vor zwanzig, dreißig Jahren einmal Mode waren.“

„Du wagst mir's eben nicht so verwöhnte Leute wie Ihr seid, hinzuhören zu lassen. Das wird ja jetzt alles anders werden. Ich ziehe ja jetzt hundertreißig Da und wenn wir die ersten Jahre nur etwas Sparhaft leben, dann werden wir schon so viel erbringen, um das alle Hans wieder anständig und geistig herauszuziehen.“

„Edouard! Du mich wirst ja niedrig ein?“ rief Charlotte, ihm mit sornig aufflammendem Blick messend. „Glanzt Du, mein Glück wäre davon abhängig, ob ich auf edlen Teppichen herumgelebe, oder nicht.“ „O, ich habe Dir, ich wäre auch mit weitaus kleineren Diensten und Zimmermännchen zufrieden, wenn nur die Wohnung und die Wiebe im Hause wohnen! Ich habe ja gern zum Leben auch für zwei. Da und da soll mein Mann seine Reichtümer verwahrt halten. (Sie betrübt Herz und Stern.) Davon soll er jemal befreit, dass er mir täglich und ständig wirklich davon mitteilen kann, ohne zu verarmen.“

„Aber das verleiht auch eine Art von Deiner Mutter.“ rief Charlotte, vor Erregung rosig atmend. „Dass sie sich fröhlig sagen ließ, und dass sie aus einem Badort, den sie nie mit einem Edelstein betreten hat, an mich und an Karola sogar Briefe anlangen ließ, blieb mir zu verbünden, dass ich und mein Vetter vor der Hochzeit hierher kommen sollten.“

Arbeit lachte nicht mehr. Er fasste sein Schnurkästchen mit den unteren Zähnen und sauste verloren daran herum. „So, das hast Du also auch schon herausbekommen?“

„Ja, das kann von der Seite erblendet.“ „Ah, weiß Du nichts?“

„Neine Ausflüchte, ich bitte Dich. Hast Du datum ge-

Abonnementpreis
für den höchsten generalen der
inneren Unterhaltung. Zeitung
Bis zu 10.000. Bei Bezahlung in
der Monatszeitung 10.000 pro
Monat. Durch die Zeitung
veröffentlicht werden kann
bis 10.000. Unter Berücksichtigung
der Zeitung und Zeitungswerte
10.000. Bei der Monatszeitung
10.000 pro Monat.

Redaktion
Gärtnerstraße 22, vorn.
Geschäftsstelle
am Montag von 12 bis 1 Uhr.
Telefon: Num. 1. Nr. 1709.
Erlaubnis: Werke
Veröffentlichung gestattet.

Editorial
werden die 6 geplante Zeitung
der Monat von 10.000. Be-
zahlt und bei innerer Unterhaltung
Wiederholung eines Monats gestattet.
Geschäftsstelle 10.000. Zeitung
10.000. Bei innerer Unterhaltung
10.000. Zeitung und Zeitungswerte
10.000.

Expedition:
Gärtnerstraße 22, vorn.
Geschäftsstelle am Montag von 12 bis
1 Uhr.
Telefon: Num. 1. Nr. 1709.

Geschäft täglich von 10 bis
12 Uhr und 14 bis
16 Uhr.

M.-G.-V. Senefelder, Dresden.

Direktor: Herr Otto Seyffert.
Sonntag den 30. März 1902

Gr. musikal. Unterhaltungs-Abend

beteiligt in
Gesangs - Konzert und humoristischen Vorträgen
unter gütiger Münzung eines

Künstler-Trios (Violine, Cello und Klavier)
in Hammers Hotel, Kreis.

Eintritt 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Kasse 20 Pf. sind zu haben im Restaurant
Hammars, Kaufhausstraße, und im Restaurant Wolke in Kreis.

Nicht publiziertes Verbot steht entgegen. Der Vorstand.

Achtung! Gasthof Birkigt!

Sonntag den 1. Osterfeiertag

Großes Gesangs-Konzert

ausgeführt vom Gesangverein Niederlausitz, Teuben, Mitglied
des A.-S.-B. Pl. Grund. Direktor: Herr D. Heidler,
Musiklehrer, Teuben.

Anfang 7 Uhr.

Einen gemütlichen Abend versprechend, wünscht
hochachtungsvoll Der Vorstand.

Volksbildungs-Verein Pl. Grund.

1. Osterfeiertag

Großer Theater-Abend

unter Münzung der Hausskapelle im Deutschen Haus, Postkappel.
Zur Aufführung gelangen:

Die Kreuzelschreiber
Schauspiel mit Gesang in drei Akten von Ludwig Anzengruber.
Eintritt 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Hierzu lädt ergebenst ein. Der Vorstand.

Frohe Sänger, Löbau.

(Mitgl. des Arbeiter-Sänger-Bundes. Direktor: O. Neubert.)

1. Osterfeiertag

Großer Familien-Abend

beteiligt in Gesangs-, sowie humoristischen Vorträgen.
im Saale der Gambrinus-Brauerei, Löbauer Straße

Eintritt 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Um zahlreiches Ertheilen erachtet. D. v.

Goldne Krone, Kleinzsachowitz

Sonntag den 30. März (1. Osterfeiertag)

Grosses Konzert

ausgeführt vom Zitherklub des Volksbildung-Vereins,
Dresden (Stroh- und Schloss-Gärtner, 8. Berolina), der Kapelle
des Hauses und dem beliebten Charakterkomiker
Pani Münch, Dresden.

Eintritt 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Karten, im Vorverkauf à 30 Pf., sind an den bekannten Stellen
zu haben, an der Kasse 40 Pf., Programm, à 5 Pf. sind an der
Kasse zu haben.

Es lädt freundlich ein.

Karl Bietz und Frau.

Gasthof zu Pieschen

Borgauer Straße 38.

Sonntag den 30. März 1902 (1. Osterfeiertag)

Großer Unterhaltungsabend

beteiligt in Instrumental- und Vocal-Konzert sowie turnerischen
Aufführungen, ausgerichtet von der Societät des Hauses unter Mün-
zung des M.-G.-V. Vereinigte Zanger, Dresden-N., und
der Turnerschaft Pieschen.

Eintritt 6 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Anfang 7 Uhr.

Einen gemütlichen Abend versprechend, lädt freundlich ein.

A. Leipert.

Gambrinus-Säle

Löbauer Straße No. 52.

Den 2. u. 3. Feiertag: Ballmusik.

Den 2. Feiertag v. 4 Uhr an, den 3. Feiertag v. 6—8 Uhr: Freitags.

Eintritt 10 Pf.

Aug. Hess.

Hierzu lädt ergebenst ein.

N.B. Den gezeigten Vereinen zur Kenntnis, daß der Gartens zum
Erlangen von Sommerfesten noch einige Tage frei ist.

Aug. Hess.

Unterrichts-Kurse

in
Englisch, Französisch, Buchführung,
Korrespondenz und Schreiben

beginnen Mitte April, à Kurs 4,50—5,00 M. Auskünfte bilden sich
Amalienstraße 12, I., Verein für Volksbildung.

Anna Krebs.

Geschäfts-Veränderung.

Zellen allen lieben Gatten, Freunden, Nachbarn und Bekannten
berichten ergebenst mit, daß sich unter Restaurant vom ersten Feiertag
ab in unserem neuen Lokal

Bergmannstrasse 48

findet und lädt zu zahlreichem Besuch auch immer ein.

Hochachtungsvoll

Gustav Wenzel und Frau.

Achtung! Schmiedeberg!

Den Lesern der Arbeiter-Zeitung zur Kenntnis, daß vom 1. April ab
der Geschäftsführer Bruno Glöss. Konsum-Verein Schmiedeberg, den Ver-
trieb der Arbeiter-Zeitung und sonstigen Partei-Litteratur übernimmt und er-
suchen, etwaige rückständige Abonnementsgelder bis 1. April zu bezahlen.

Gewerkschaftskartell für Dresden und Umgegend.

Sonntag den 30. März 1902 (1. Osterfeiertag) vorm. 11 Uhr, im grossen Saale des Trianons

Grosse Matinée

bestehend in

Vokal- und Instrumental-Konzert

ausgeführt von den Männer-Gesangsverein Liberté und Liederhalle und der
Trianon-Kapelle.

Schulkinder und Fortbildungsschüler haben keinen Zutritt. Eintrittskarten im Vorverkauf
sowie an der Kasse 20 Pf.

Restaurant „Zum Kamerad“ Dresden-N., Oppelstr. 9
empfiehlt sich allen Nachbarn, Bekannten und Freunden.

Um gütigen Besuch bitten.

Gustav Rauhe.

Gasthaus „Stadt Oschatz“

Eisenberger Straße 1.

Sonntagabend den 29. März

Schweindörfchen mit Süßigkeiten Max Moser.

Neustadts Herren-Anzüge

bester Ersatz f. Massarbeit

und bedeutend billiger!

L. Neustadt

Wettinerstr. 31

Bischofsplatz 6.

Neustadts Herren-Anzüge

bester Ersatz f. Massarbeit

und bedeutend billiger!

„Eintracht“

Moritzstraße 14, 1. Eig.

Grösstes vegetarische Speisehaus

am Platze empfiehlt sich einem gesetzten

naturgemäss lebendem Vollkorn-Achtungsvoll A. Rokohl.

Soeben erschienen:

Vom Sozialismus

zum Liberalismus

Von Paul Göhre.

Preis 20 Pf.

Die Volksbuchhandlung.

M. 2-25

Schlosser-Anzug

A. Plowitz

— Siegelstraße 8.

M. 2-50

Maler-Anzug

A. Plowitz

— Siegelstraße 8.

M. 25.

Rock-Anzug

A. Plowitz

— Siegelstraße 8.

M. 10.25

Stoff-Anzug

A. Plowitz

— Siegelstraße 8.

Soziald. Verein Dresden-Alstt.

Sonntag den 1. Osterfeiertag

Gr. Oster-Vergnügen

in sämtlichen Räumen des Trianons

bestehend in

Instrumental- u. Vokal-Konzert u. humorist. Vorträgen.

Ausführende:

M.-G.-V. Dresden Sängerkor. Tüchtige Komiker.

Bauerskapelle unter Leitung des Herrn Springer.

Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Programm:

1. Teil.

1. Normärsmarsch	Geitke
2. Säbelfeier	Abit
3. Brülling am Rhein	Nien
4. Die Abt (Solo für Partition)	Suppe
5. Ouvertüre Leichte Kavallerie	Weinlese
6. Der Flößerszieher	Winter
7. Die beiden Ladenden	Wolter
8. Das Dienstmädchen von heute	Deßlinger
9. Schak-Walzer	

2. Teil.

10. Finale a. d. Op. Marianna	Wallace
11. Heiliger Jägermarsch	Kohls
12. Wenn die Linden blühen	Hunger
13. Die theatralischen Bauernknechte	Junghänsel
14. Fantasie a. d. Op. Dianhäuser	Wagner
15. Tanz und Gesang	Zander
16. Melodien - Karneval	Hunger
17. Der Schäfer Schatzkopfklub	Wöhner
18. Dresden Bilder - Polka	Stiehfeld

M.-G.-V. Frisch auf, Leutewitz.

Direktor: Herr Albert Schindler.

Sonntag den 30. März (1. Osterfeiertag)

Großes Gesangs-Konzert

mit humoristischen Vorträgen

in Hungers Gasthof im Leutewitz.

Einlass 6 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Anfang 7 Uhr.

Um zahlreiches Ertheilen bitten. Der Vorstand.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Bestuhlung: 1. Reihe 2 M.

2. Reihe 1 M. bis 10 M.

3. Reihe 10 M. bis 1

I. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 71.

Dresden, Donnerstag den 27. März 1902.

13. Jahrgang.

Sächsische Angelegenheiten.

Eine Beratung über die Reichsfinanzreform soll noch Meldungen bürgerlicher Pläne am Mittwoch zwischen dem Staatssekretär v. Postdumus und den sächsischen Ministern Dr. Rüger und Dr. Küter in Dresden stattgefunden haben. Graf Postdumus sei zu diesem Zweck nach Dresden gekommen. Es kann sich natürlich nur um einen ganz unverbindlichen Meinungsmautnahmen gehandelt haben.

Das rechte finanzielle Verhältnis Sachsen wie überhaupt der Einzelstaaten zum Reich wurde bekanntlich häufig im öffentlichen Landtag vom Finanzminister Dr. Rüger als wenig gesetzlich bestimmt. Durch eine Reichsfinanzreform soll das finanzielle Verhältnis zwischen Reich und Einzelstaaten gebelebt, auf eine andere Grundlage gestellt werden.

Der Wohlstand der Einzelstaaten über den jetzigen Zustand ist begreiflich. Sind doch allein in den letzten 5 Jahren die von Sachsen an das Reich in Gestalt der Matrikularkasse abzuführenden Beträge um 10 Mill. von 32 auf 42 Mill. gestiegen. Das heißt sich ja noch ertragen, wenn die an die Einzelstaaten am Grunde der Finanzstabilität ebenfalls abzuführenden Überweisungen aus den Erträgen der indirekten Steuern in gleichem Maße gewachsen wären. Das ist aber nicht der Fall, das Verhältnis hat sich vielmehr wesentlich zu Ungunsten der Einzelstaaten verschoben. Während früher diese Überweisungen die Matrikularkasse um einige Millionen überschlugen, ist in diesem Jahre ein Zehntel zur verzeichneten, den die sächsische Regierung auf 15 Mill. abzahlt. Als ein Urtheil wird von den Einzelstaaten auch empfunden, daß die wohl immer rechtzeitig wünschen, wieviel sie an das Reich zu zahlen haben, aber niemals, wieviel sie bekommen. Das wird erst später nach der Ausfüllung des Budgets festgestellt. Daß dadurch eine Menge Unzufriedenheiten entstehen, bedarf keiner weiteren Darlegung.

Die angekündigte Reichsfinanzreform, womit sich die sächsischen Minister und Graf Postdumus bestreiten haben sollen, dat nun den Nord, die Niederschlesie zu bereichern. Die Einzelstaaten möchten überwiegend die finanziellen Beziehungen mit dem Reich aufgehoben wissen. Das heißt, sie wollen auf die Überweisungen aus den indirekten Steuern verzichten, dafür aber auch von den Matrikularkassen befreit sein. Dadurch wurde aber die finanzielle Lage des Reiches, das dann aussichtlich auf die schauspenden Ergebnisse aus den indirekten Steuern angewiesen wäre, die jede willkürliche Steigerung ausdrücklich verbietet. Deshalb wird dieser Weg vom Reichstage sicher nicht gebilligt werden. Die bisherige und radikale Politik wäre natürlich die ganze Finanzwirtschaft auf der Grundlage einer progressiven Reichsfinanzreform aufzubauen und mehr als bisher unter die Verwaltung des Reiches zu stellen. Das bedeutet aber auch in anderer Regierung einen großen Schritt zur Zentralisation der Verwaltungsmaschinerie. Da die Einzelstaaten damit nicht einverstanden sein werden, wird nichts als eine kleine Kompromiss herzustellen, die vielleicht den Einzelstaaten einige Vorteile bringt, aber nichts weniger ist als eine grundsätzliche Reform.

Das Urtheil über die Annahme der Matrikularkasse ist übrigens sehr deplaziert, soviel es von den Regierungen der Einzelstaaten angenommen wird. Die Urteile des Reiches sind ausdrücklich in der Steigerung der Kosten für unter dem Reichsminister und die noch schwere Marine zu suchen. Der Bundesrat, wo die Einzelregierungen ein entscheidendes Wort mitzusprechen haben, war aber noch immer die treibende Kraft bei den Heeresvermehrungen und bei Erbauung neuer Kriegsschiffe. Und wenn der Reichstag nicht noch die Abhörige vorgenommen hätte, wäre die Reichsliste noch weit schwächer und die Einzelstaaten möglicherweise noch mehr Millionen ablassen als jetzt. Wenn also die Regierungen der Einzelstaaten ein Votum über die Steigerung der Matrikularkasse abgeben, spalten sie ihrer selbst und ihren ungewollt die Pointe der übertriebenen Militärforderungen an.

Die Sondersteuertafel. Das Finanzministerium hat die Steuerbehörden angewiesen, daß den Steuerpflichtigen auf dem Lande gerichteten Steuertafel die Zahlung eines noch fest-

zustellenden Steuerschlages durch folgenden Postbus bekannt gemacht wird: „Dortfern durch das noch zu verabstimmende Finanzgesetz für die laufende Finanzperiode auf das Jahr 1902 nach ein Jochtag zu der Jahressteuer ausgeschrieben werden sollte, wird dann dessen Höhe und Abfuhrungsstermin durch besonderen Steuertafel bekannt gemacht werden.“

Gesetzgebung in Umstädtern. Von grundlegenden Bedeutungen hat das Oberverwaltungsgericht vor kurzem getan. Am Umstädter Regulativ einer sächsischen Stadtgemeinde befand sich nämlich die Bestimmung, daß der vom Konsumverein durch das sogenannte Markengesetz ergzielte Umsatz mit unter die Umstädter falle. Wurden dem in Frage kommenden Konsumverein und verschiedenen Geschäftsinhabern, namentlich Kleider und Baden, vor das Amtsgericht vereinbart werden, daß die lebten auf Waren, die vom Konsumvereinmitgliedern bei ihnen entnommen werden, bestimmte Bruttogebühren zu geben haben. Zur Kontrolle wurde das Markenamt eingesetzt. Die Stadtgemeinde hielt man auch den auf diesem Wege erzielten Umsatz des Konsumvereins für steuerpflichtig und wari für die Rückzahlung dieser Umstädter Strafe aus. Der Konsumverein legte hiergegen die gleichen Rechtsmittel ein und trieb die Sache ans Oberverwaltungsgericht und zwar mit Erfolg. Denn die höchste Instanz entschied im Sinne des Konsumvereins und erklärte die betreffende Umstädter Regulativbestimmung für ungültig mit der Begründung, daß die Einnahmen durch solche Markengesetze nicht unmittelbar, an den eigenen Geschäftshäusern des Konsumvereins, sondern vielmehr sollte der Wirtschaftsleute seien, mit denen eben erworbene Markengesetzesverhältnisse breite. Auch der Meingewinn aus diesen Einnahmen dürfte nicht besonders besteuert werden, weil die Umstädter nur die Rohentnahmen anstreben habe.

Aerztliche Intoleranz. Der ärztliche Bezirkverein in Dresden hat es für handelsmäßig erklärt, an erlaubte Mitglieder der Freien Aerztinnungskasse für Mitglieder der Naturheilvereine und für Freunde des Naturheilverfahrens irgend welche Zeugnisse (Krankenscheine usw.) auszustellen oder solche Mitglieder auf Grund eines Zeichens dieser Kasse zu behandeln, weil befürchtet werden müsse, daß die Mitglieder den Arzt nur für die Zeugnisse anbrauchen, im übrigen aber körperlichen die Behandlung überlassen. So die Angehörigen anderer ärztlicher Bezirkvereine nicht denselben Standpunkt eingenommen haben, soll das Verhalten der Aerzte gegen Aerztliche Kassen auf die Tagesordnung der nächsten Vertreterversammlung gelegt werden.

Die Leipziger Volkszeitung meldet folgendes: Mit dem 1. April tritt die Genossen Dr. Lüdersberg in Friedland in den redaktionellen Verband unserer Zeitung ein; ihre Heimatredaktion nach Leipzig ist für das Ende des Sommers in Aussicht genommen. Genoss Dr. Lüdersberg bleibt der politischen Redaktion erhalten, ebenso Genoss Bloß als Mitarbeiter und Genoss Nehring als unser politischer Redakteur in Berlin. Auch der übrige Redaktionsteam bleibt unverändert.

Wörlitzstein. Am Februar d. J. verstarb im nahen Parkdorf der Hausschreiber und Standesbeamte, Kirchenredungsschreiber und Gemeindereferenten Casimir Lutz Hermann. Ein vor Tage nach seinem Brüderlichkeit der Kirchenvorstand eines Kastells im Pernauer Landkreis, wobei es doch, das Hermann das Wohl der Gemeinde außerordentlich gefordert habe, die Einwohner und sein Gedächtnis allein in den besten Fällen ließen. Der Kirchenvorstand ist jedoch während der Gemeinde hier entzogen worden. Bei einer Messen der Kirchenlosen wurde ein Gehalt von 1000 Mark, dem eine Summe von nur 500 zugeschrieben. Das Brüder von über 1000 Mark, dem eine Summe von nur 500 zugeschrieben. Die Revision der Kirchenkasse zeigt einen Gehalt von 740 Mark auf. Dabei in das Kirchenfond noch gar nicht gerechnet, daß verschiedene arme Dienstmaiden dennoch noch von Jahren her zu tragen haben. Als Vermund war Hermann die Mandatshalter des Kinder des verstorbenen Polizeivereins Kreppach in Wermuth. Hier unterhielt er der berühmten verordneten kleinen Kinder für ganzes Vermögen in Höhe von 2000 M., das er in Städtischen Kästen im ersten Jahr im Gemeindesaal darum hineinsteckte, daß nicht

gebliebener Rente, aber damit in die Schwierigkeit mit dem Vermögen erfordert, von dem ihm vor allem seine anhängerliche Deutschfamilie für Waren treibt. Der Vater ist nämlich trotz einer gewissen Reichtum sehr sparsam und langt die genannten auf wie ein Zwanziger, ohne dabei in Zukommen verwandelt zu werden. Niemals zeigt der christliche Vater eine Zukommen, sondern nur insofern eine konstante Übereinstimmung, als ob in gewissen Abständen horizontale Bogen von seinen Neffenwänden untersetzen, die wegen ihrer geringen Höhe ausdrücklich, wie wir leben meiden, einen erheblichen Einfluss auf die Ausbildung der Verständnisstadt gewinnen; die halbhohen Bogenwände sind wegen ihrer dünnen Materialien von den Bauern im norddeutschen Kreisland, wo die Formenung irgend entspannt ist, leichter oder schwieriger, von den Elisenen Stein-Blauer gezeigt werden. Neuen dieser Bauten in die niedrige Eigentümlichkeit des Vaters eine Neigung zur Ausbildung in leichteren Zonen, daraufhin dass die Bauten menschlich in Hängen abgespannt, hundert Metres in leichteren Wandern abschließen würden. Die Neigung zur vertikalen Absonderung in durch das Vorhandensein gallischer, französischer, englischer oder Spanischer eingerichtete Räume, die früher von Spanien, Italien oder Portugal eingenommen wurden, deren Rente noch vieldesten erkennbar vorhanden sind und deutlicher als ein anderes Moment auf die niedrige Entwicklung des Bildungsbau des Vaters hinzuführt.

In seiner heutigen Zusammenfassung in der Vater nicht nur in China, sondern auch in anderen Ländern, so immer er in eigener oder Entwickelung vorstehen, aufstehen, gleichzeitig in so daß die Analysen zwischen dem chinesischen Vater und dem des oberdeutschen Kreislands ganz keinen Unterschied erkennen lassen, wie denn auch sonst hier und dort alle seine wesentlichen Eigenschaften übernehmen. Interpretation ein kennzeichnender, sowohl höherer Boden, der von beiden den Kindern zu einem außerordentlichen Alter zurückgeht und als Raum in seinen Wegen zum Ende des Winters wird, verwandelt hat der Vater auf den Erwachsenen unter dem Ende der Kindheit, der ihn seiner Vorrichtung verleiht, zu einem alten Vater, der die Erzeugnisse von den sächsischen bereits erzeugten Planenabschriften enthaltet er noch einen großen Fleischbrot unterer organische Fleisch, aber nur solcher von Landtieren, und zwar Kunden von Europa und Schafe von Landtieren.

* Wir entnehmen diesen Aufsatz mit Erlaubnis des Verlags, der in diesen Tagen erscheinenden Werk von Dr. Tietzen: China, das Land der 18 Provinzen. Historie der Länderkunde, Doppelband 10 und 11, mit zahlreichen Bildern und Karten, Preis je R. 12.—, gel. Bl. 15.—, Verlag von Alfred Zschäffel, tel. Preis und Herz, Hofbuchhandlung in Berlin, wobei zum erstenmal eine aufzugsfähige Darstellung der Geographie Chinas auf Grund der bisherigen wissenschaftlichen Forschungen gegeben wird.

**) A. David erzählt aus dem Vater des nördlichen Thailands von Tieren, die aus den eiszeitlichen Ablagerungen Nordeuropas wegflechten sind, nämlich vom Baumwoll-, vom Leder-, von

allen in Ordnung ist. Der Vorstand vertrat nach Abschluß, daß er kontrolliert, wurde man bereits damals dahinter gekommen sein.

Weizsäcker. Im heiligen Rathaus sprach am Sonntag Genosse Schulze-Gesswein über das Thema: „Welchen Nutzen bringt uns die Vereinigung der vier Gemeinden Lausa mit Friedersdorf, Weizsäcker und Thommy?“ Der Referent führte aus, daß schon der Name der vier Gemeinden einige neue Vorteile als zusammengehörig anzeige, und daß ein kleiner Anfang zur Vereinigung schon in dem gemeinschaftlichen Zusammengehen des Samtes, der Arbeit, des Naturwissenschaften und des Amtseinführung gegeben sei. Zu einer solchen Vereinigung drängen aber geradezu hin: die bauliche Entwicklung, die Stärkung von Handels- und Kaufmannschaften, vor allem die Belebung der Straße. Dies sind Aufgaben, deren Wirkung ohne Verzerrung noch möglich sei. Wiederholte sei eine solche Vereinigung im Hinblick auf Erstellung neuer Verbindungsstrassen, gemeinschaftliche Belohnung, Sicherung von Land für Handelsplätze und für größere Unternehmungen gewißlicher Art. Die Gemeindeverwaltung kann infolge der erworbenen Unternehmungen, die Infrastruktur und Innendienstverwaltung, das neue Baugesetz, das in Aussicht stehende veränderte Eisenbahngesetz und das Gewerbe- und Gewerbeaufzugsrecht an den gemeinsamen Beamten stellen, nicht mehr von einem Handwerker oder Bauer ohne weitere Notwendigkeit ausgeübt werden. Nach längerer Debatte, in welcher wesentliche Widerlegungen der Hauptpunkte nicht bestanden, wurde eine den Vortrag anstrebende Resolution gefaßt und eine Kommission zur Verfolgung des angekündigten Ziels gewählt.

Köthen. Ein „Sturm“ Hausherr. In unserem so bekannten Villenvorort in der Löwen-Völker gibt es auch viel Geld. So wurde auf der Blücherstraße am vorigen Freitag ein chemistischer Laden in den schönen Jahren befindliche Residenz wegen rückläufiger Miete mit schweren Säulen und teuren Möbeln auf die Straße gestellt. Die Model standen zwei Tage und zwei Nächte dort, teilweise unter mörderischem Regen. Von Zeit zu Zeit kam ein hässlicher Schuhmann nach, leicht gekleidet von einem der Gemeindebeamten während dieser Zeit auch weiter nichts. Dabei stand das Haus vor Höhe leer und war auch die Wohnung, aus der man den alten Mann herausgezogen, noch nicht wieder vermietet. Die 18-jährige Tochter des Herausgebers ist gefallen, ein 13-jähriger Junge stand wortlos während der Schule ab. Jetzt am Palmensonntag mittags verschwanden die Model von der Straße. Als sich die Bewohnergegen bei einem Hausherrn eines Mietzimmers bewarben wollten, drohte ihnen der Hausherr mit einer Klage wegen Haussiederei und brachte die Vermieter nicht sofort aus seinem Hause entfernen. Das der humanen Haussitz furcht ist in der Haussitz die Ausdruck der anbringen lassen: „Sie regnet sieben in die vier im Haus, die da gehen ein und aus!“ dari einen nicht ununterbrochenen. Wenn man doch, daß ich hinter einem solchen Scheintentum steht ob der trockene und nötige Gedankens verbirgt.

Heideau. Am ersten Osterfesttag veranstaltet der Männergesangverein Heideau für Mützen und Umzug ein großes Konzert in Sack'ser Halle. Ein gut zusammengestelltes Programm verspricht den ehemaligen Besuchern einen gemütlichen Abend. Wir verweilen im übrigen auf das Konzert in dieser Nummer.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der Goldene Stadtverordnete wurde von Baldurkönig der Präsident eines Goldenen Stadtverordneten, in dem man den seit Ende Oktober vorigen Jahres vereinigten „Dünzert“ Dr. Barth aus Leipzig vermutet. Die Begrenzung, die der Tod der sich geraden, insbesondere die Uhr und ein goldenes Stadtverordneten sind als die des Vermüthen wiederentdeckt werden. Die Verbreitung des Klanges geht auf den Namen, den Dr. Barth nicht genannt hat, auch sollen, was uns weiter glaubhaft verhindert wird, die Budenwir in der Nähe des Toten, bei dem ein Wert von 100 Mark vorgefundene wurde, mit den Ansangsbüchern des Namens des Vorhaben identisch sein. Barth batte ein, um das Stadtverordneten anzugeben, das Stadtverordnete geprägt, das er sonst austauschte. Die deutsche Sonnabend, erfolgende Erinnerung des vereinigten Reichslandes, von dem bestehend das Goldene Jahr entzogen war, durfte voll Gewicht bringen. — Die Präsentation ist am Montag ein von der Tollwut befallener Hund entzogen worden. Da am Dienstag vom Stadtverordneten vorigem Leben das Ergebnis, daß die Tollwut eine bedeutsame war. Der Hund hat bedauernlicher Weise auch mehrere andere Hunde, sowie Tiere aufgezehrt. Die gebrochenen Personen sind nach Berlin übergezogen, um dort nach der Polizeikontrolle freigesetzt zu werden. — Bei Melkereien sind 14 Wagen stehen gebrochen, die Spuren von einer Wollwolle aus Blauen abgeholt werden sind. Eine Verhinderung ist nicht vorgesehen.

Die merkwürdigste Eigentümlichkeit des Vaters jedoch, von der übrigens nicht sein Auftreten in China eine eindrückliche Ausbildung zu geben vermeidet, hat, wenn in seiner Vertheilung nach Miete und Höhe. Eine Miete, auf der die Grenzen des fühlbar anhaltenden von Vater bedienten Zeitraums von China versteckt sind, zeigt und die erstaunliche That, daß sich das neue nördliche China eine zusammenhängende ungeheure Verständnisstadt ist. Sozialistische Zeitungen haben das Reich der ununterbrochenen Siedlung innerhalb des eigentlich China auf mindestens 630 000 Quadratmeilen angegeben, nach anderen Auskunftsstellen ist es auch gleich das Areal des gesamten deutschen Reichs, aber noch die Hälfte größer, wenn auch die absonderlichen Verhältnisse eingerechnet werden. Wegen Auswanderer steht der einzige Verhältnisse in China so wie wie die Entwicklung des Landes zum Zwecke hin; jenseits verliert er sich in den Siedlungsbeden des aufstrebenden Reichs. Damit in die Grenzen seiner Vertheilung nach Norden und Westen erweitern. Im Süden findet er in dem Südwesten des Landes einen Wall, den er nur an wenigen Stellen zu überwinden vermag, verdeckt, besteht er wieder so unumstößlich, daß nur die deutschen Bergwerke über seine entzogene gelbe Seite frei hinübersiegen, und wo das Gelände gegen die Seite hin plötzlich abfällt, da in der Vater und nach weiter nach Süden in den Bereich des Vaters und Seiten erweitern. Im Süden findet er in der großen ebenen weite Räume ein bis hin zu der Umgebung von Ningpo und unteren Paracel, wo er sogar auf das Tal des großen Flusses in kleinen Ausläufern übertritt. Abgesehen von dem Gebiet und dem des Han-Flusses in seinem oberen Laufe, bleibt er jedoch vom südlichen China durchaus fern, und zwar in der Provinz Szechuan und in allen Provinzen südlich vom Flange findet sich von ihm keine Spur. Ebens so in das südliche Siam, jenseits der erweiterten Vater, wo Tal, von Vater völlig frei, während er im westlichen Siam bis auf die höheren Gipfelstelle alles verfüllt, eine auftallende und noch unerhörte Thatstelle.

Aus diesem Grade der Hindernisse Verbreitung erjährt sich bereits, daß der Vater hat, wenn unabhängig von der Verbindungsaufnahme, die Erde und Qualität, Berg und Tal, alles gilt ihm gleich, er übersteigt es mit einer steigenden Höhe, nur die höchsten Erhebungen werden verhindert. Eine niedrigere Höhe, auf der man das Vierjetzt nach seiner geplanten Ausdehnung veranlassen möchte, welche

Equus caballus, von Rhinoceros tichorhinus, außerdem von zwei bisher unerkannten Riesentieren auf.

Messow & Waldschmidt
Wilsdruffer Strasse 11.

Oster-Verkauf

zu überzeugend billigen Preisen.

Fertige Bettbezüge.

Aus Prima Stangenleinen

Kissenbezug	70 Pf.
Deckbettbezug	2,45 M.
Kissenbezug	65 Pf.
Deckbettbezug	2,30 M.
Kissenbezug	70 Pf.
Deckbettbezug	2,40 M.

Aus Prima Linon

Aus Cretonne mit bunten Blumenzeichnungen

Weisse Betttücher aus solidem Dowlas, ohne Naht, fertig zum Gebrauch	1,20 M.
--	---------

Leibwäsche.

Für Damen:

Hemd aus Pr. Dowlas, Prisenform	1.— M.
Hemd aus Pr. Cretonne, Herzsattel	1,35 M.
Hemd aus Pr. Hemdentuch mit reichem Stickerei - Volant	1,55 M.
Beinkleider aus Pr. Stangenleinen mit Spitze	1.— M.
Nachtjacken aus gebl. Cöperbarchent mit Spitze	95 Pf.

Für Herren:

Dowlas - Hemden	1,45 M.
Cretonne - Hemden	1,75 M.

Für Mädchen:

Aus solidem Hemdentuch:	
Grösse: 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90	
Preis: 45, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100, 105, 110 Pf.	

Aus Prima Dowlas:

Grösse: 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90	
Preis: 60, 65, 70, 75, 85, 90, 100, 110, 115, 125, 135 Pf.	

Für Knaben:

Grösse: 50 55 60 65 70 75 80 85 90	
Preis: 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 125, 145 Pf.	

Weisse Unterröcke aus gebleichtem Körperbarchent mit gebogtem Volant	1,45 M.
--	---------

1 Posten **Battist-Zierschürzen**, statt 45 Pf.

25 Pf.

1 Posten **Wirtschaftsschürzen** aus engl. Leinen mit gezog. Volant, statt 1 M.

70 Pf.

Damen-Regenschirme aus Prima-Serge auf solidem Sturmgestell, Stiel

2,25 M.

Damen-Regen- und Sonnenschirme aus seidenreichen Satin de chiné mit feinem Naturstock, seidene Schleife oder Quaste, statt 4,75 M.

3,25 M.

Tischdecken.

Wollene Gobelin-Decken mit geknickter Frans

2,25 M.

Wollene einfarbige Cotellin-Decken mit Schnur u. Quaste

4,— M.

Wollene einfarb. Ripsdecken mit reicher Stickerei

4,75 M.

Wollene Tuchdecken mit Bällchen-Franse und reicher Stickerei

5,25 M.

Engl. Tüll-Gardinen, 2 mal gebogt, solide Ware Meter

30 Pf.

Engl. Tüll-Gardinen, 2 mal gebogt, schwere Qualität, mit doppelter Kettenbindung Meter

50 Pf.

Relief-Gardinen, 2 mal gebogt, ganz weich appretiert, mit neuen Zeichnungen Meter

60 Pf.

Gardinen.

Teppiche.

Tapestry-Teppich 6,50 M.

Axminster-Teppich, Pr. Gr. 130/200 8,-

Velour-Teppich, Pr. Gr. 130/200 13,-

Bagdad-Teppich, 2seitig verwendbar, mit schweren Franzen 7,95 .

Gelegenheitskauf:
Mohair-Büsche-Tisch-Decken
mit reicher Brokatbordüre, Stück 5,50 M.

Einen Posten
Linoleum-Läufer
beste Ware, Meter 70 Pf.

2. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 71.

Dresden, Donnerstag den 27. März 1902.

13. Jahrgang.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Der Verband der Berg- und Hüttenarbeiter hat mit über 20000 Mitgliedern. Seit dem 1. Januar sind 200 neue Mitglieder hinzugekommen. Die Gewerkschaft zählt mehr als 18000 Mitglieder zu ihrem Bestand; nach 6 Jahren hätten sich an das "Büro für Arbeit" Verbände über 30000. 1891/92 waren wir soviel, wie die Tatsache der Nationalsozialen Anleiter für den Generalstreik auszumachen. 1902 verloren wir über einen Barrikadentag von 100000 Mark. 1891/92 betrug die Gewerkschaftsumfrage unter Verbänden 110000, 1901 bei sie 200000 Mark überstiegen! Der Konservativen "Kameraden, Freunde, Vorsitzende" kann in Frieden noch nicht überzeugen, dass wir die 200000 erreichen! Gewerkschaften hatten noch der freien Verbund von der Stadt der Organisation, Gewerkschaften und noch zu gewinnen, müssen gewonnen werden, um allein der Gewerkschaft, des neuen Volkes. Ich kann der Stadt und dem neuen, um so mehr in das Ziel Ausgleichsverein Freude! Freude kommt, denn erlöserisch ist es!

Gang bewundert kann ich diese außergewöhnlichen Freude! Erst der Tag, als der Bergarbeiter des Gewerkschaftsverbandes zu Gewinn zog. Nach dem so unglaublich gewordenen Sieg vor einigen Jahren ist eine beeindruckende Machtlosigkeit bei ihnen eintreten.

Zarifgemeinschaft im Zeugmühlhäuser Gewerbe. Nach einem Besuchungen kam mir aus dem Zeugmühlhäuser Verband und dem Verband der Gewerkschaften Kleiner Prachtstraße eine Zarifgemeinschaft zu Ende, die fortwährend auf ein Jahr aufgewandt ist. Die gemeinsame Auskunft der Gewerbe und der Konservativen. Diese wird je nach Bedarf freigesetzt, darf aber nicht Stunden länger nicht übersteigen. In den der Zarifgemeinschaft angehörigen Betrieben dürfen nur zariffreie Arbeiter hinzutreten

werden und diese dürfen wiederum nur in zarifreien Beisätzen teilnehmen. Da Ministranten gehören alle Berufe der Zarifgemeinschaft an, wenn sich die Berufswelt beschwert, soll sie hinter ihr längere Zeit zurücktreten werden.

Die deutsche Wartungs-Veteranen hat am Samstag unter den Veteranen eine besondere Versammlung der Wartungs-Verbandsleitung. Veteranenpolizei-Berichterstatter, die mit Veteranen zusammenkommen, werden gebeten, die Veteranenlichkeit zu verbreiten. Die entsprechende Fassung der Presseplatte mag nun von der Redaktion, Aussicht, Wartung, Veteranenamt, etc. entgehen.

Versammlungen.

Ritternacher. Am 2. März fand in Bahnhof Ritternach eine öffentliche Gewerkschaftsversammlung statt, in der folgende Väter einen Bericht über Gewerkschaften und Gewerkschaftswahlen hielt. Die leicht verständlichen Ausführungen wurden von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen. Von einer Leidenschaft wurde abgesehen. Haber bei regelmäßigen Zahlungen bei Gründer & Sohn wurde bekannt, dass die letzte so vorgetragen ist, dass der Preis weitergezahlt, ob sie werte, ob es noch nicht so steht, wie sie berichtet. Dazu war der Gewerkschaftsvertreter, der es in seinen Vater, denn dieser war er, vor dem bestreiteten Kollegen das Kindheit wußte. Weider schien es die Kollegen nicht so toll zu halten, eine Versammlung zu beenden, sondern natürlich aufzugeben. Es gab jedoch die ursprüngliche Leidenschaft. Durch die niedrigeren Kosten ist der Gewerbe in die Nähe getreten, allen berührenden Unternehmen eine strategische Konfrontation zu bieten. Und dadurch haben auch die jetzt in dieser Zunft beschäftigten Kollegen manche Schwierigkeiten zu erleben. Darum, solle man hoffen, könnte eine Rauheit ob, wenn ein und halbt soviel zum Gewerkschaftsverband, dann nur vereint und wir eine Macht, vereinigt nichts. Der Gewerkschaftsvertreter wurde vom Vertretermann bekannt werden, dass

die beiden Werkmeister Beder und Hartmann einzuladen seien, um ihnen Gelegenheit zu geben, die Ausführungen auch vor den anderen Kollegen vorzutragen. Die Herren kamen aber so wenig befreit Teil erwacht und waren nicht erfreut. Niemand wurde einstimmig beschlossen, diesen Punkt als erledigt zu betrachten. (Eins. 25.3.)

Planvoller Grund. Der Verein "Centrale Gewerkschaft" hat am 30. März im Zeugmühlhaus in Dresden eine Gewerkschaftsversammlung ab. Hauptversammlung traten die Delegierten der Gewerkschaften, Zulieferer und Zulieferer, erstmals von der Waff-, Automobil-, Schuh-, Eisen- und Eisenwaren-, ausnahmsweise mehr als mit dem Gewerkschaftskontakt und werden die von der Gewerkschaft und dem Berliner Gewerkschaftsverband nach eingehender Beratung nach Zeugmühlhausen eingetragen angenommen. Diese kommen: 1. Eine Konjunktur- und Gewerkschafts-Denkmal, welche bestimmt: 1. Eine Konjunktur- und Gewerkschaftsversammlung, kann natürlich nicht sein. 2. Die Begegnung der beiden Gewerkschaften ist zu nehmen. Das mitteleste mittler der Gewerkschaften bestätigte: "Die Gewerkschaftsversammlung nach Berlin wird vorausgegangen, um die Gewerkschaft und Gewerkschaftsversammlung zu unterstützen und diese Konjunktur- und Gewerkschaftsversammlung zu gewährten."

Sein zweiter Punkt der Zusammensetzung wurde bestätigt, eine öffentliche Versammlung abzuhalten, die sich mit der Bedeutung des 1. Mai befassen soll. Die Ausführungen, die von Bergarbeitern, die den Tag feiern, unterstellt werden. Der Sekretär bestätigte, dass schon alle Mittel vermüht wurden, um die Begegnung der Gewerkschaft zu unterstützen. Hierbei wurde zur Kenntnis gehoben, dass am 1. Mai eine Versammlung abzuhalten, die alles Gewerke und Arbeitsschicht eine Verhandlung verleiht. Um die Bergarbeiter den Tag feiern und unterstützen, soll gegebenenfalls eine öffentliche Gewerkschafts-Versammlung stattfinden. (Eins. 25.4.)

Umzug!

Strassburger Hut-Bazar

Hauptgeschäft: Weißer Str., Ecke Zwingerstr.

Neu eingetragen:
Wäsche, Krawatten, Stöcke
vom einfachen bis zum eleganten Geste.

Spezialität:

Krawatten
95 Pf. in allen Größen. Mt. 1.15.



Kästchenstraße 1, Kaiser-Palast.
Pillnitzer Straße 20, Gde. Neustadt.

Übertragen ist unsere Spezialität:
Mk. 2.80 Jeder Hut Mk. 2.80

in den modernen Formen und Farben.

Prima Wollfilz-Hüte
aus hellem Material gearbeitet, das verwendete auf dem Markt in modernen Formen, à 1.20.

Garantiert reine Haarfilzhüte (deutsche, Wiener und englische Fabrikate) mit Neuheiten der Zunft, à 5, 6 und 7 M.

Herren- und Knaben-Mützen
eigenes Fabrikat zu billigen Preisen.

Strassburger Hut-Bazar.

Restaurant zur Linde, Nausslitz

Empfehlung während der Osterfeiertage
meine geräumigen Lokalitäten werten Genossen und Bekannte zur
gezeigten Beachtung.

Unterhaltung von der bewährten Hauskapelle.

Gästeservice: Abende verstreichen, bitten um zahlreiche Besuch.

Der Landwirt.

Herren-Wäsche

Oberhemden, Krawatten,
Trikotagen
Kragen und Manschetten
Glacé-Handschuhe
empfohlen

H. M. Schnädelbach
Marienstraße 3, 5, 7.

Männer-

Hemden in Banden 1.00—2.70
do. Normal 0.80—1.00
do. weiß 1.10—2.70
Unterhosen 0.80—1.00
Unterjacken 0.90—1.20
Aermelwesten 1.70—2.50
Socken 0.25—1.50
do. Baumwolle 1.50

Ernst Klar
Gutenbergstr. 2, Gera, Amtsgericht.

Würmer

Bei Kindern und Erwachsenen, als
Mutter-, Spül- und Waschwürmer,
besonders aus den Gewerken aus.
Die reformellen, die modernen, die
klassischen und die modernen Aus-
führungen nach allgemeiner
Vorstellung des Medizinalrats.

Dr. Küchenmeister
sind allezeit zu haben in der
Salomonis-Apotheke
Dresden-A. Neumarkt 8.
Draußen Vorwand zu kaufen.

Neue Herren-Anzüge

für bestimmte Frühjahrs-Überzücher
in allen Farben
Stoff-Hosen
von 3 M. 50—40 M.
C. Bauer, zum Stück 10
Perf. u. Aktien-Berlin-Brand.

Viel Geld

Damen- oder Mädchenhutes, wenn Sie Dresdens
größtes Spezialhaus für Damenpusch von

Heinrich Basch & Co.
König-Johann-Straße (am Zacherlbräu) aufsuchen.



Strohhüte! Strohhüte!

Infolge unseres grossen Lagers in **garnierten und ungarnierten**

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten

sowie durch unseren bedeutenden **Hut-Engros-Versand nach allen Teilen Deutschlands** sind wir in der Lage, den geehrten Damen ganz aussergewöhnlich **billige Preise** zu stellen.

Wir unterhalten augenblicklich ein Lager von

ca. 30—40 000 Stück Hüten

in den **neuesten Façons** und ist jeder Dame die Besichtigung unserer Strohhutlager ohne Kaufzwang gern gestattet.

Amalienstrasse 3
Part., I., II. u. III. Et.

Constantin Seidel & Co.

Amalienstrasse 3
Part., I., II. u. III. Et.

Achtung! Partei- und Gewerkschaftsgenossen.

Die unterzeichneten Wirs empfehlen hierdurch angelegentlich den Besuch ihrer Lokale. Sämtliche Partei- und Gewerkschaftsblätter, sowie alle auf das Partei- und Gewerkschaftsleben bezüglichen Plakate hängen aus.

In Bezug auf Küche und Keller werden wir nach wie vor bemüht sein, nur das Beste zu bieten.

W. Rothe, Zur Börse, Leipziger Straße 95
Moritz Lange, Zur Gleichheit, Leipziger Straße 21
Max Mickel, Schönburgstraße 1
Bruno Keller, Würzburgerstraße 23
August Leipert, Waischhof Viehhof, Torgauer Str. 38
Raimund Julitz, Mittern. Bauvorle. Petriplatz 1
Hermann Engel, Bohmischestr. 41
E. Hackemesser, Nei. Bürgergarten, Rossmarkt
Emil Leischke, Voizwih, Grundstraße

Ernst Adam, Zum Senckfelder, Maulbahnstraße 16
Gustav Hausmann, Dresdner Straße 8

Oswald Stölzer, Schäferstraße 44
Gustav Joseph, Joseph-Schanke, Mittelstraße 6
Hugo Reuther, Zu den 3 Lilien, Fischhofplatz 12
Paul Rätzsch, Camillostraße 8
August Walther, Schild-Gaithaus, II. Brüdergasse 17
Richard Brix, Trianon, Schwanenplatz
August Hess, Gambrinus, Löbauer Straße 52
Ernst Valten, Gaithaus, Kreuzberger Platz 11
Eugen Schurig, Stiftsstraße 14
Karl Welde, An der Ziegelscheune
Max Scheinpflug, Herbergasse 5
Franz Peter, Rest. Vorwärts, Feldschlößchenstr. 18
Ludwig, Restaurant, Schönstraße 62

Beckers Restaurant zum Waldpark, Blasewitzstr.
Otto Braun, Schillingshof, Löbtau, Reichenstraße 28
Herm. Kämpfe, Löbtau, Wernerstraße 36
Otto Birnstengel, Zur Sonne, Schandauer Str. 19
Fran Helbig, Deutsche Eiche, Striesen, Harteneckstr.
Hugo Nake, Zur Schanze, Tonna, Schanzenstr.
Rich. Anders, Stadt Dresden, Tonna, Bismarckstr. 12
Max Gottlöber, Zur Linde, Naundorf
Louis Hofmann, Niedergörsdorf, Bergstraße
Otto Geissler, Rest. Germania, Planen, Wallstraße 9
Georg Wendelt, Rest. „Silberblit“, Tonna

Abzahlung.

Eine Wohnungs-Einrichtung für 1 Zimmer Nr. **98**, Abzahlung Nr. **10**, wöchentlich **1 Rf.**
Eine Wohnungs-Einrichtung für 2 Zimmer Nr. **195**, Abzahlung Nr. **20**, wöchentlich **2 Rf.**
Eine Wohnungs-Einrichtung für 3 Zimmer Nr. **300**, Abzahlung Nr. **30**, wöchentlich **3 Rf.**
Eine Wohnungs-Einrichtung für 4 Zimmer Nr. **398**, Abzahlung Nr. **40**, wöchentlich **4 Rf.**

Sofas, Divans, Kleiderschränke, Vertikos, Kinderwagen, Uhren, Abzahlung 5 Rf.

Manufakturwaren, Herren- und Damen-Konfektion in grosser Auswahl!

S. Osswald, **Waren - Kredit - Geschäft**
Dresden, Marienstrasse 12, I. u. II. Et.



Zur Konfirmation empfehle ich mein grosses Lager
Strenge reelle Garantie
nur solide Fabrikate
Strenge reelle Bezeichnung.
Herrn-Uhren . . . n. 0 Rf. an
Echt silb. Cylinder-
Remontair-Uhren n. 8 Rf. an
Gold. Damen-Uhren n. 18 Rf. an
Hoch. Anker-Uhren n. 14 Rf. an
Regulatoren mit ff. Werke
von 12 Rf. an
Tafel- u. Salons-Uhren n. 16 Rf. an
Wand-, Küchen- und
Kontor-Uhren . . . n. 3 Rf. an
Wecker-Uhren . . . n. 2,50 Rf. an
Großes Lager in gold. Ringen,
Keilen, Broschen, Armbändern . . .
zu billigen Preisen.
Für jede bei mir geführte Uhr
leiste ich zwei Jahre identische
Garantie, bedeckend für jede bei
mir in Reserve gesetzte Uhr.

Alfred Treppenauer, Uhrmacher, Leipziger Straße 38.

**Bürger- Palmstr. 1
Schänke** 1 Minute vom Postplatz



Alleiniger Ausschank von
Münchner Klosterbräu
„Monopol“
(früher genannt **Salvator**).
General-Vert. C. H. Danzig & C. Kubitsch, Dresden.

Restaurant zur Post

Striesen, Bürgerstraße Nr. 36

Max Fugmann

unter seine geräumigen Lokalitäten

einer sorgfältigen Bedienung,

f. Zeit und Stil. — Reibeküche süß.

Leben, Freising:

Schweineschläuchen.

Herrn, ger. Herren-Riebier

festl. festl. Gebier, Dreibg. S. III.

n. Einzelteile, Getreidemisch. 11, ph. 1

Achtung!

Hausmanns Restaurant

Dreibzäuse

an beiden Seiten

Dr. Familien-Abend.

Leben, Freising:

Schweineschläuchen.

Herrn- und Weiberwagen, billiger

wie im Laden. Restaurants

solid gebaute Kinderwagen

billig zu ver. Lilliengasse 8 p.

Versicherungen aller Art

auf Todestall, Unfall, Aus-

steuer, Haftpflicht vermittelt

R. Lebius

Versicherungsinspektor

Dresden-N.

An der Dreikönigskirche 10, I.

Solid gebaute Kinderwagen

billig zu ver. Lilliengasse 8 p.

Achtung! Parteigenossen!

Raum einer

Stiefel u. Schuh-

waren alle beim Genossen

Michel. Rosenstr. 3.

Da fahrt man, wie kommt

zu uns und billige

A. Fasser Nachf. Modellhut-Ausstellung

in der ersten Etage 6 Hauptstraße 6

gibt sich die Ehre, anzugeben, daß die

eröffnet ist.

Dieselbe bietet **hervorragende Neuheiten** in **garnierten und ungarnierten Damen- und Kinder-Hüten**, welche zur Bekleidung eines warmen empfohlen werden.

Unter Leitung meiner bewährten Direktion wird jedem Besuchend, selbst dem vertrautesten, Rücksicht getragen. **Preise bekannt billig.**

Pirna.

Pirna.

Gasthof Zum weißen Ross

Reitbahnhofstrasse 3, verlängerte Dresdner Straße

empfiehlt sich als beliebtestes **Gäst- und Speisehaus**, sowie **Fremdenherberge** der geistigen Arbeitsschicht, Beamten usw., von Pirna, Dresden und deren Umgebung bei Partien, Ausflügen, Sonnen- und einer gesunden Erholung.

Bei günstiger Beliebung diese Öffnungszeitraume Einnahme des alten, historischen, neu renovierten, sehr schönen vornehmsten Gartens.

Einer genügenden Beobachtung entgegensteht jedoch

bedachtungsvoll

Otto Richter.

Restaurant zur Aussicht

Für viele weite Vereinen meine renovierten Cafés, insbesondere meinen großartigen Saal zur Abhaltung von feinen, sozialen u. dergl., welcher selbst den größten Anwesen genügt.

H. Rüdiger. Marktstrasse Heinrichstraße 21.

Hervorragend in Schnitt und Ausführung Unübertroffen

In Auswahl und Billigkeit

bleiben die von uns zum Verkauf gestellten Kleidungsstücke

Frühjahr 1902.

Die Schlager der Saison

Frühjahrs-Paletots	II—45 M.
Frühjahrs-Anzüge	12—48 "
Frühjahrs-Joppen	2,75—10 "
Frühjahrs-Hosen	1,50—16 "
Radfahrer-Anzüge	9,75—42 "
Knaben-Anzüge	2,50—22 "
Anzüge f. junge Herren	7,50—30 "

Einzig sind unsere

Konfirmanden-Anzüge

8,75—36 M.

Enormes Stofflager

zur Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Täglicher Eingang von Neuheiten in Bößen, Mützen, Krawatten, Chemiselets, Handschuhen etc.

Kauf-Haus

Zur Glocke

Freiberger Platz.

Anerkannt als Dresdens grösstes Etablissement für moderne Herren-Kleidung.

Neu! Vereine! Neu!

Das weissüberzogene **Farinelli** Ausfaller-Ensemble in jeder Beziehung unverzichtbar, hält sich für Vereins- und andere Veranlagungen vom 1. Club ab, ebenso empfohlen. Verlangen Sie bitte Prospekt. Standorte: 8. Ufer, Dresdnerstrasse 109.

Öffnungszeiten: **Drei Kaiserhof, Löbau.**

Elegante Herren-Anzüge und Paletots in jeder Preislage von 20 Mark an.	Möbel und Polsterwaren aus eigener Werkstatt.	Moderne Damen-Kleider und Umhänge Jackets, Regenmäntel. Anzahlung von 5 Mark an.
--	---	--

siegt bei billigen Preisen und bequemster

Abzahlung

N. Fuchs

Dresden, 6 Neumarkt 6, 1. und 2. Etage

Möbel-u.Ausstattungsgeschäft.

Gardinen

Teppiche, Portières
Kleider-Stoffe
Bettzeug und Zutaten
in grosser Auswahl.

Möbel

und
Polsterwaren
aus
eigener Werkstatt.

Herren- und Damen-

Schuhe und Stiefel
Schirme
Uhren, Regulateure
Kinderwagen.

Günstige Oster-Offerte in

Schuhwaren.

Um mein großes Lager etwas zu verkleinern, offeriere
nur solange Vorrat reicht

vom 24. bis 29. März d. J.

einen grossen Posten Damen-Schnür- und Knopfstiefel
gelb, rot und schwarz, 4,75 und 5,25 M.

einen grossen Posten Damen-Schnür- und Knopfschuhe
gelb, rot und schwarz, Federhutter, 2,95 und 3,75 M.

einen grossen Posten Damen-Spangenschuhe
gelb, rot und schwarz, 2,60 und 3,50 M.

einen grossen Posten Damen-Lederhausschuhe, Absatz, 1,45 M.
einen grossen Posten Herren-Zug- und Schnürstiefel
Prima Qualität, nur 1,75 M.

einen grossen Posten Herren-Schnallenstiefel
praktischer als Zugstiefel, nur 5,75 M.

einen grossen Posten Herren-Schnürschuhe
Prima Qualität, nur 3,95 M.

einen grossen Posten Herren-Schnürstiefel
gelb, rot, Grünarbeit, nur 7,75 M.

einen grossen Posten Herren-Zug- und Schnürstiefel
Prima Qualität, nur 8,75 und 11 M.

Schuhwaren für Kinder, sehr billig und nur in sehr solider Ausführung.

Feste Preise.

Flotte Bedienung.

Schuhwaren-Fabrikniederlage Georg Roth vormals
Otto Bertram

4 Grunaer Strasse 4, zweites Haus rechts vom Pirkalischen Platz.

Bitte höflich genau auf Name und Hausnummer zu achten.

N.B. Beschaffung der Ware auch ohne Kauf gern gestattet, aber jeder wird sich überzeugen, daß meine Ware außerordentlich billig und die Waren nur Prima-Qualität, denn mein Geschäftsprinzip ist:

Grosser Umsatz, geringer Nutzen.

Damen-Hüte

Mädchen-Hüte — Kinder-Hüte.

Größtes Spezial-Haus der Branche.

Enorme Auswahl.

Neu aufgenommen:

Billigste Preise.

Blusen — Jupons — Damen-Schirme

zu staunend billigen Preisen.

Ich bitte um Beachtung meiner 3 grossen Schaufenster.

Ich bitte um Beachtung meiner 3 grossen Schaufenster.

Zwingerstrasse 5
am Postplatz.

H. Weiss

Zwingerstrasse 5
am Postplatz.

Gänzlicher Ausverkauf!!!

Wegen Aufzukauf meines höheren Geschäftsräumes Wettinerstr. 10 und da das Lager schnell leer geräumt werden muß, verkaufe sämtliche Sachen, so weit der Raum reicht mir.

**Herren-Anzüge, Paletots, Hosen usw.
Jünglings-Anzüge, Paletots, Hosen usw.
Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen usw.
Konfirmanden-Anzüge**

zu spottbilligen Preisen

L. Grossmann

No. 10 Wettiner Strasse No. 10 (neben dem „Tivoli“).

Gerling & Rockstroh

laden zum Besuch Ihrer diesjährigen

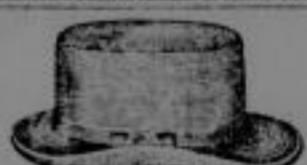
Oster-Ausstellung

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

Durch eigene Fabrikation sind wir in der Lage bei billigsten Preisen nur beste Qualitäten zu liefern!

Filialen in allen Stadtteilen und Vororten!

Gerling & Rockstroh.



**Hüte, Mützen
Krawatten, Hosenträger**

taut bei

Adolf Schöbel

Bonifaciusstr. 11.

Möbel-Transporte

taut alle anderen Autoren werden

unter Gewährung billiger Abrechnung von

Kunath, Jahnstraße 27, I.

Datente
Fernsprecher 1682
Herr Hüfmann

Dresden-A., Maximiliansallee 1.

Telefon 1682.

Die neue, letzte Herren

ausgabe, vom 16.-18. Mai, von

22.-24. Mai, Wettiner Straße 25, I.

zu kaufen will, bemüht

Ritterstrasse 2
zum Gedenken
Emil Hohlfeldt.

er alte und billige
Herren, Kinder-
und Knaben ausweisen
ein kleine Säcke mit
sowie beide Arbeitssachen
für Männer, Jungen,
Schlösser, Schmiede, Tischler
u. taufen will, bemüht

zu kaufen ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges

9. I. Neumarkt 9. I.

zu man sicher ist, unter allen Umständen regel bedient

zu werden. Wollen Sie dies sein, so wenden Sie sich an

Julius Ittmann

Möbel- und Waren-Haus I. Ranges